

ROADRUNNER

MÜNCHEN ROAD RUNNERS CLUB EV

4/93

NEW YORK CITY MARATHON 1993

Eine heiße Sache

Auch dieses Jahr haben sich wieder einige MRRC'ler auf den Weg in die USA gemacht, um am 24. NEW YORK CITY MARATHON 1993 teilzunehmen. Während unseres sechstägigen Aufenthalts in New York war ein umfangreiches Pensum zu absolvieren; nicht nur der Marathon an sich stand bevor, sondern auch der Frühstückslauf vom Gelände der Vereinten Nationen zum

warten zu können. Aber ein Wärmeeinbruch vom Golf von Mexiko machte den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung. Statt die für die Jahreszeit üblichen Temperaturen von 10° C und Luftfeuchtigkeit von unter 60% wurden am Tag des Laufs 24° C und 63% Luftfeuchtigkeit gemessen. Folglich lagen ideale Voraussetzungen für einen Hitze-marathon vor. Niemals zuvor wurde ein NEW YORK CITY MARATHON unter solchen extremen Bedingungen gestartet. Trotz dieser hinderlichen Umstände haben wir uns aber alle wacker geschlagen. Über die Ziellinie zu laufen war für uns das wichtigste, die Zeit nur sekundär.

Nächstes Jahr findet der 25. NEW YORK CITY MARATHON 1994 am 6. November statt. Für den Fall, daß mindestens 30 Läufer unseres Vereins an den Start gehen besteht die Möglichkeit an einer Mannschaftswertung teilzunehmen. Vielleicht besteht ja genügend Interesse eine solche große Zahl an MRRC'lern zusammenzubringen um einviertel Jahrhundert NEW YORK CITY MARATHON zu erleben.

Marcus Schaeetzke



Mit einem Plakat wurde der New York Road Runners Club begrüßt.

Central Park und nicht zuletzt der Besuch zahlreicher Sehenswürdigkeiten. Kein Wunder, daß so mancher schon zu Startbeginn schwere Beine hatte. Durch eine Stadt gehen ist halt anstrengender als durch eine Stadt zu laufen.

Aufgrund der in den letzten Jahren für Ende Oktober und Anfang November vorgefundenen ungünstigen Wetterbedingungen für den Marathon hat sich der Veranstalter für dieses Jahr den späten November für das Rennen ausgesucht in der Hoffnung mit kühlerem Wetter auf-

Die sieben erfolgreichen Teilnehmer des MRRC haben in New York wie folgt abgeschnitten:

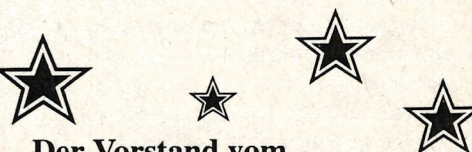
Freund-W., Maria	4:03:57	9718
Schaeetzke, Marliese	4:09:48	10893
Schaeetzke, Marcus	4:09:50	10899
Wieser, Josef	4:35:00	16510
Wieser, Agnes	4:43:02	18119
Zahiruddin, Renate	5:12:11	22413
Zahiruddin Dr., Munier	5:12:14	22418

Marathon Echternach


Arno Schott, Hans Dauberschmidt, Achim Kießling und Hubert Brunauer waren am 24.10.93 bei diesem Marathon in Luxemburg am Start. Trotz kühler Temperaturen (4 Grad) und Wind erwies sich die Strecke als sehr schnell. 13 Läufer unter 2:20, wobei der Sieger aus Litauen mit 2:13 und der 2. und 3. mit 2:14 hervorragende Zeiten liefen. Bei den Frauen siegte die Russin Samenora in 2:37.

Auch bei uns lief es recht gut, so daß wir mit unseren Zeiten allgemein zufrieden waren. Insgesamt waren rund 1400 Läufer am Start, davon blieben ca. 300 Läufer unter 3 Stunden.

Hubert Brunauer	3:03
Arno Schott	3:07
Hans Dauberschmidt	3:27
Achim Kießling	3:54



Der Vorstand vom MRRC und die Redaktion des RoadRunners wünschen allen Mitgliedern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.



2. Olympiapark Staffelmarahton 3. Oktober 1993



Dank an alle die mitgeholfen haben. Besonders Knut, der diesmal die Hauptlast trug.

Ein sportlich einwandfreier Ablauf wurde durch die Hilfe aller MRRC'ler erreicht.

Vor dem Start nicht mehr ganz so chaotisch wie im Vorjahr (kleine Pannen wurden durch Improvisation beseitigt), war der Startschuß durch einen original Böller Schützen schon ein unüberhörbares Ereignis.

Alle teilnehmenden Läufer waren jetzt voll engagiert, 2 Stunden Zeit für Computer Team, Sprecher und Musikkapelle, sowie alle Damen bei der Verpflegungsausgabe alles in Ordnung zu bringen.

Durch das wunderbare Herbstwetter waren unsere mühsam aufgebauten Zelte fast überflüssig. Am Stadionrasen bot sich ein buntes Treiben aller nicht gerade Laufenden. Auf der Strecke sah man die Zweikämpfe der Staffeln.

Schon bald weit voraus die Top Mannschaft des TSV Ismaning. VIA Nova Racingteam:

Uwe Hartmann, Tilo Seiffert, Helmut Ernst, Michael Umlauf. Ihnen wurde eine Zeit von 2:06 vorausgesagt.

Doch dahinter 3 Mannschaften: Deggendorf, St. Gilgen, Gröbenzell ganz eng beisammen.

Bei den Damen lief die LG München ungefährdet zum Sieg vor der Mannschaft der LV Deggendorf und unserer junge Damenstaffel Kerstin Quirin, Susi Kissusi Veit.

Die Roadrunner wollten in der Mix AK ganz oben aufs Treppchen mit (Anni



Richtig zünftig ging es beim Staffelmarahton zu. Statt Vereinsoutfit wurde dieses Mal Tracht getragen.

Kress, Carol Scheunemann, Alois Stöger, Roland Scheerer) Begeisternd der Einsatz der heuer wieder bei uns startenden "Blinden Staffel" aus Wien. Wenige Sekunden unter 3 Stunden war das tolle Resultat.

Die Siegerehrung im Pressebereich des Olympiastadions überholt den Zeitplan - durch den zügigen Ablauf mußte manche Ehrung nachgeholt werden.

Speis & Trank und eine super Kapelle bleiben allen in guter Erinnerung.

Bis zum 3. Olympiaparkstaffelmarahton am 2. Oktober 1994. *Rainer Scherer*

20. Berlin Marahton

Von 17.285 Teilnehmern kamen beim 20. Berlin Marahton am 26.09.93 14.225 Teilnehmer ins Ziel. Bei den Herren siegte der Südafrikaner Xoxile Yawa mit einer Zeit von 2:10:57, bei den Frauen Renate Kokowska aus Polen mit einer Zeit von 2:26:20 (Streckenrekord!). Bei trübem Wetter und Temperaturen von 15 Grad, wobei es 30 Minuten vor dem Start noch leicht regnete, nahmen vom MRRC 7 Läufer teil:

Miroslav Iseo	2:24:48	41. Pl.
(12.M30)		
Heinz Altenhof	2:58:31	1251. Pl.
Karl-Heinz Dunkel	3:02:48	1625. Pl.
Joachim Feldmaier	3:15:35	
Peter Welke	3:54:59	
Zuhdijavic Dizdatevic	4:03:55	

Franz Denk nahm diesen Lauf als Trainingslauf und lief ab Km 35 ohne Startnummer weiter. *Heinz Altenhof*

Schlamm Schlacht am Hochgrat

Bei alles andere als guten Bedingungen (Regen, Nebel) und rutschigem Gelände fand am 26.9.93 der 20. Hochfelln Berglauf statt. Die Strecke führte zuerst flach (ca 1 km), dann 7,4 km steil über Wanderwege, Steige und quer über Wiesenhänge über 1074 Höhenmetern zum Gipfel.

Insbesondere das letzte Stück (ein enorm steiler rutschiger Wiesenhang) war fast nur auf allen Vieren zu erklimmen. So konnte ich mein großes Ziel, die Strecke unter einer Stunde zu schaffen, nicht ganz realisieren.

Letztendlich belegte ich Platz 6 in der AK 45 mit 61:31. Sieger wurde der Österreicher Peter Schatz in hervorragenden 42:04 vor Daniel Rono aus Kenia.

Nächstes Jahr werden die Steilstücke (Wiesenhänge) herausgenommen und es wird auf dem Wanderweg gelaufen.

Arno Schott

Senator Forster Lauf - 30.05.93

Bei herrlichem Sommerwetter fand der Illertissen-Marathon statt. Etwa 200 Teilnehmer waren für den Marathon, zeitversetzt wurde auch noch ein Halbmarathon gestartet. Die Strecke kann man als anspruchsvoll bezeichnen, hatte sie doch einige empfindliche Steigungen. Etliche Kilometer mußten auf Bundesstraßen gelaufen werden.

Gegen Mittag, als es die Sonne besonders gut meinte, kamen die "alten Herren" vom MRRC ganz schön ins Schwitzen! Sehr gute Zeiten erzielten Hubert und Heinz auf dieser schwierigen Strecke.

Nach dem Lauf war gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, Brotzeit und Bier angesagt. Laut dem Veranstalter soll ein Läufer vom MRRC den ganzen Kuchen aufgekauft und in die Schweiz transportiert haben!

Marathon:

Brunauer Hubert	3:07:14	4. M40
Altenhof Heinz	3:12:34	6. M45
Dauberschmidt Heinz	3:42:24	15. M50
Feldmeier Joachim	3:46:51	11. M45
Klinger Rainer	3:54:24	29. M30
Kiesling Achim	3:55:49	23. M50

Halbmarathon:

Pohlan Alfred (wieder mit Siegerpokal)	
Pflugbeil Roland	<i>Schindler Hartmut Hans Dauberschmidt</i>

WM - Sternlauf nach Stuttgart

Unser Verein übernahm bei der WM-Staffette zur Leichtathletik-WM nach Stuttgart am 12.08.93 das Teilstück München-Augsburg. Um 7 Uhr morgens trafen sich immerhin 12 MRRC-ler zum Start am Marienplatz. Unsere Zuschauer waren nur Müllabfuhr, Brotlieferanten und ein paar Penner, die gerade "früh-

teil. Kein anderer Verein hatte so viel Sternläufer wie wir! Von Pasing gings dann über Germering nach Fürstfeldbruck und weiter mit Läufern von Pöcking nach Altheimberg. Eigentlich sollte die Staffel in Augsburg übergeben werden, es fanden sich jedoch keine Läufer eines Augsburg-

Kuchenschlacht am Eibsee

Wie teilt man einen Nusskranz-Kuchen in mindestens 20 Stücke? Vor diesem Problem stand ich am 31.10.93, als ich bei der Tombola nach dem Crosslauf einen Kuchen gewann. Ich mußte den Veranstalter hypnotisiert haben, denn von Anfang erzählte ich den anderen, ich wolle in den Besitz dieses Kuchens gelangen. Da gab es dann von uns 19 MRRC-Finishern ein Gejohle als tatsächlich für den Kuchen meine Nummer gezogen wurde! Auch andere Roadrunner gewannen Preise: Sepp sinnigerweise Schweißbänder, den 1. Preis, eine Reise zum Marathon nach Hamburg, gewann Wiggerl - wahrscheinlich muß er jetzt seinen Trainingsplan für 94 ändern, oder?

Doch vor der Preisverteilung stand der 12,2 km Berg-Crosslauf von Grainau zum Eibsee auf dem Programm. Die Medaillen erhielt man schon bei der Startnummernausgabe - die wissen schon, daß es auf der Strecke kein zurück mehr gibt. Doch der Lohn, wenn zwischen den herbstlichen Bäumen der grüne Eibsee schimmert, ist die Strapazen wert. Pokale gab es auch wieder jede Menge bei den Frauen. Leider wurde Renate Duffner bei M40 gewertet, sonst hätte sie in ihrer Altersklasse gewonnen. Als Entschädigung erhielt sie einen Pokal für den 1. Platz W50. Bis dahin hast Du noch etwas Zeit, oder, Renate? Aber sonst war es wieder ein toller Lauf bei idealem Wetter. Wir kommen wieder.

Agnes Wieser



stückten". Nachdem uns Michael (vom TSV Ost) die Staffel und ein Banner mit der Aufschrift "Sternlauf zur WM" überreicht hatte, wurden noch schnell ein paar Erinnerungsfotos geknipst. Michael fuhr den Begleitbus für den Sternlauf bis Stuttgart und betreute uns super. Durch die noch leere Fußgängerzone liefen wir über die Landsbergerstraße bis zum Pasinger Marienplatz, wo der nächste Stafelwechsel stattfand. Auch hier waren wieder viele Roadrunner, insgesamt nahmen immerhin 22 Mitglieder von uns

ger Vereins dafür! So brachten wir die Staffel bis Dinkelscherben und übergaben sie dort einem Frauenlauffreund. Am nächsten Morgen lief Joachim Feldmeier dann noch mit von Blaubeuren bis ins Stuttgarter Gottfried-Daimler-Stadion, wo er sie dem DLV-Sportwart Herrn Haule überreichte. Mehrere unserer Mitglieder liefen mit anderen Sternläufern aus ganz Deutschland zur Eröffnungsfeier ins Stadion ein und erzählten, daß dies ein großes Erlebnis war.

Hiermit möchte ich allen danken, die teilgenommen haben:

IHR WARD SUPER! *Agnes Wieser*

Eibsee Ergebnisse:

Wiggerl Baumgartner	50:28	29. Pl.
Ralf Rieder	52:15	40. Pl.
Karl-Heinz Dunkel	53:22	50. Pl.
Jens-Peter Repsold	53:24	51. Pl.
Knut Kress	53:38	53. Pl.
Heinz Altenhof	53:40	54. Pl.
Steffen Friedrich	55:31	63. Pl.
Hans Büchler	57:57	69. Pl.
Birgit Hagen	59:04	71. Pl.
Roland Pflugbeil	1:00:08	76. Pl.
Hanni Kress	1:00:33	77. Pl.
Karl-Heinz Klappka	1:04:09	94. Pl.
Marliese Schätzke	1:04:45	96. Pl.
Renate Duffner	1:06:46	106. Pl.
Sepp Wieser	1:08:35	112. Pl.
Maria Freund-W.	1:09:35	114. Pl.
Agnes Wieser	1:22:37	124. Pl.
Monika Kißlinger	1:31:02	126. Pl.
Petra Wank	1:31:05	127. Pl.

Oamoi neidappt glangt

Am 27.08.93 bin ich freudig erregt nach Karlsbad/Karlovy Vary/Tschechei geeilt, um hier an den "CZECHOSLAVAK OPEN CHAMPIONSHIPS" im Halbmarathon teilzunehmen. Angemeldet war ich, gut vorbereitet auch, was sollte eigentlich schiefgehen?

Das sollte ich gleich bei der Anmeldung im feinsten Hotel am Orte, im Hotel Pupp, erfahren: Die freundlichen Damen in der Rezeption wußten von dem Lauf und der durch die Ausschreibung versprochenen kostenlosen Unterbringung nichts. Auch die Direktion des Hotels hatte keine Ahnung. Nach einigem Herumtelefonieren war der Umfang des Desasters klar. Der Veranstalter ist schon einige Zeit vor dem Lauftermin pleite gegangen und hat nicht einmal das Geld für das Verschicken der Absagen an die Voranmelder aufgebracht.

Wovon er die versprochenen Siebprämi- en von DM 11.000,- für den 1. Platz bis zu 1.200,- DM für den 5. Platz hätte zahlen wollen, bleibt sein ewiges Geheimnis.

Die Erkenntnis aus der Geschichte: Sei vorsichtig bei Ausschreibungen von Läufen im Osten, welche keine Tradition haben und bei welchen unrealistisch hohe Preisgelder versprochen werden.

Karl Heinz Klapka

Redakteure gesucht !!

Leider müssen wir immer wieder feststellen, daß nur wenige Vereinsmitglieder Beiträge zum RoadRunner schreiben. Deshalb nochmal der Appell an alle: wir freuen uns über jeden Artikel, es müssen auch keine Romane sein, aber bitte lesbar schreiben oder am besten auf Diskette.

Britta Nüske-Iltenberger
Clemens Iltenberger
 Goldnesselweg 41
 85586 Poing
 Telefon 08121/78340

Swiss-Alpine Marathon Davos

Starker Dauerregen (Schlamm Schlacht am Sertigpaß), Kälte und Schneeschauer mußten am 31. Juli die Läufer durchstehen, aber Läufer schreckt nichts ab und es war trotzdem wieder ein Erlebnis.

Weese Horst	8:08
Feldmeier Joachim	9:05

Halbmarathon Altötting

Am 5.9.93 fand in Altötting der 2. Internationale Halbmarathon statt. Unter den knapp 150 Startern waren auch 4 Läufer vom MRRC.

Die Ergebnisse:

Ludwig Baumgartner	1:18:54	13. M
Anton Pfeil	1:19:34	6. M35
Carol Scheunemann	1:31:33	2. W35
Peter Augustin	1:38:46	7. M45

Maratonia del Garda am 26.9.93

Zum Halbmarathon in Gargnano am Gardasee überredete uns Marliese Schätzke zur Vorbereitung für unsere gemeinsame New York Marathonreise. In der Nähe besitzen die gastfreundlichen Schätzkes ein herrliches Domizil mit wunderschönem Blick über den Gardasee - vorausgesetzt es regnet nicht. Leider hatten wir das Pech, daß es das ganze Wochenende regnete, außer beim Laufen.

Als wir am Samstag nachmittag zusammen mit Michael und Patrizia ankamen, waren bereits einige Roadrunner da. Marliese hatte schon unsere Startnummern abgeholt. Leider waren wir "nur" 9 Starter vom MRRC, und ab 10 Läufer gabs einen Mannschaftspreis. Bei Kaffee und Kuchen beschlossen wir, auf Hans-Peter und seinen Freund Frank zu warten, die abends ankamen. Frank, ein aktiver Bobfahrer, aber kein Langstreckenläufer ließ sich dann leicht überreden, als 10. MRRC'ler mitzulaufen.

Abends saßen wir alle in unserem Hotel Eliza beim Essen gemütlich zusammen. Der erste Blick am Morgen aus dem Fenster galt natürlich dem Wetter, denn es hatte die ganze Nacht geschüttet. Kaum zu glauben, daß es nicht mehr regnete! Und der Gardasee war auch zu sehen! Pünktlich um 10:00 Uhr knallte der Startschuß und schickte ca. 800 Läufer auf die Strecke (774 Finisher). Die ersten und die letzten 6 km liefen wir leider neben Autoverkehr auf der Hauptstraße und die Abgase machten vor allem den letzten Läufern zu schaffen. Die restlichen km führten jedoch durch ein malerisches italienisches Dörfchen und am Seeufer entlang. Mit "forca - forca" - Rufen feuerten uns die italienischen Zuschauer an. Unsere Beine wurden schon ganz schön schwer durch das häufige auf- und abwärts-Laufen. Mit den ersten Regentropfen huschte ich ins Ziel, wo ich - wie jeder finisher - einen Bademantel, eine Flasche Rotwein und ein Croissant erhielt.

Da wir alle 10 ins Ziel kamen, erliefen wir uns als Mannschaftspreis einen En-

gelpokal. Frank mußte dank seines Muskelkaters noch die ganze Woche an den Lauf denken. Die Siegerehrung fand dann wieder bei strömenden Regen statt. Hans-Peter wurde als 53. mit 50.000 Lire (!!) belohnt, Marliese wurde 2. und ich 3. in unseren Altersklassen. Gerne hätten wir uns noch etwas zusammengesetzt, aber der Regen trieb uns gleich nach Hause.

Denn trotz des schlechten Wetters war es ein gelungenes Wochenende. Nehmt Euch den 25. September 1994 frei, denn "Tarzan" - Alfred hat sich bereit erklärt, die Reise zum Gardasee zu sponsern. Das wäre doch ein schöner Vereinsausflug und das Wetter ist vielleicht etwas besser.

An dieser Stelle möchte ich mich bei der Familie Schätzke bedanken, die uns alle so gastfreundlich aufgenommen hat und auch für die Unterkunft sorgte!

Wer am 25.09.94 teilnehmen will, soll sich bitte bei Agnes Wieser melden !!!!!

Agnes Wieser

Hans-Peter Veith	1:09:26
Michael Esslinger	1:19:58
Markus Schätzke	1:32:18
Miriam Gratz	1:30:11
Hans Büchler	1:43:07
Marlies Schätzke	1:43:28
Maria Freund-W.	1:47:56
Sepp Wieser	1:51:10
Frank ??????	1:51:13
Agnes Wieser	2:05:57

11. Allgäu Triathlon Immenstadt (17.6.93)

Zwei verschiedene Strecken wurden angeboten:

1. Allgäu Classic 2 km Schwimmen, 97 km Rad und 21 km Lauf
2. Allgäu Spezial 2,9 km Schwimmen, 138 km Rad und 29 km Lauf, für den ich mich angemeldet hatte. Bei Blitz, Donner, Hagel und wolkenbruchartigen Regenfall war um 7 Uhr morgens der Start im 16 Grad kalten großen Albsee. Nach ca 900 m platzte mein Neoprenanzug auf, was mich zur Aufgabe zwang. Mit dem Rettungsboot ließ ich mich ans Ufer zurückbringen. Nach einer gewissen Erholungspause und nachdem das Wetter immer besser bis 28 Grad warm wurde, bin ich auf die Radstrecke. Eigentlich wollte ich nur zuschauen. Nachdem allerdings mein Ergeiz wieder geweckt war mußte ich einfach dabei sein. Ich schwang mich aufs Rad und los ging's auf die äußerst anspruchsvolle Gebirgstrecke mit Steigungen und Gefällen von 16 %. Anschließend bin ich auch noch die 29 km gelaufen.

Urlaub im Allgäu ist ja sehr schön, aber Triathlon ??? *Alois Stöger*

Passau Triathlon 5.6.93

Vom MRRC nahmen Miriam Gratz und Alois Stöger am Passau Triathlon (BTV Serie II) teil. Schwimmstart war am Baggersee Hartkirchen bei Bad Füssing über 1500 m. Die anspruchsvolle und sehr abwechslungsreiche Radstrecke (41,3 km) führte richtung Passau. Nach einer 10 km Laufstrecke mit 500 m Steigung erreichten wir das 3-Flüsse-Stadion in Passau. *Alois Stöger*

Miriam Gratz:

Schwimmen 30:07, Rad 1:30:09, Lauf 49:52
Gesamt 2:50:09 AK 7. Platz

Alois Stöger:

Schwimmen 31:25, Rad 1:11:56, Lauf 39:40
Gesamt 2:25:18 AK 8. Platz

Triathlon TSV Tutzing

Das Top Ereignis in Südbayern seit 10 Jahren, der Triathlon des TSV Tutzing, 22. August 1993.

Ein Traum von Sommerwochende mit Temperaturen über 30 oC Luft und 23 oC Wasser sind die beste Voraussetzung für einen Wettkampf der Triathleten. Um 8 Uhr ist Start der 1. Gruppe im Starnberger See. 1.200 m sind zurückzulegen. Als ich mich dem Ufer nähere verläßt Miriam Gratz bereits mit dem Rad die Wechselzone.

Alois startet erst in der letzten Gruppe. Die Chance nicht überholt zu werden besteht. Mit dem Handtuch nur den Kopf trocknen, Helm auf, Schuhe an und aufs Rad.

Vom See weg, auf die 50 m höher liegende Straße nach Starnberg, reißt beim Antritt eine Hinterradspeiche. Bremsseil öffnen um dem "Achter" Platz zu machen ist alles. Die von hinten kommenden Teilnehmer meinen, daß man so nicht fahren kann, aber altes Rallye-Fahrer Motto ist " gefahren wird solange ein Rad sich dreht "

Hinter Berg überhole ich Miriam, die sich mit viel zu großem Gang quält. Kurze Einführung ins Rennrad treten im Vorbeifahren. Dann habe ich selbst genug zu tun mit den lagen Steigungen bei Allmanshausen & Ambach. Nachdem noch eine zweite Speiche gekündigt hat, geht es ab Seeshaupt nur noch vorsichtig heimwärts.

Glücklich in der Wechselzone angekommen, Laufschuhe an und ab. Richtung

Roseninsel. Als ich Tutzing verlasse, kommt schon der Führende zurück Richtung Ziel. Mann kann auf der Wendepunktstrecke das ganze Teilnehmerfeld ansehen. Viele Badegäste als Zuschauer bestaunen die Läufer. 2 km nach dem Wendepunkt kommt Alois - der Vorsprung muß reichen. Auch Sven Friedrich kommt mir entgegen.

Leichtsinnig überhole ich einen Klassengegner bei der Verpflegungsstelle 2 km vor dem Ziel.

Seinem Schlußspurt habe ich nichts entgegenzusetzen. Sprinterqualitäten braucht man auch im Triathlon. Die Klassenränge 6 - 8 liegen innerhalb 20 Sekunden.

Im Ziel die totale Erholung, mit Essen, Bier & Baden. Alle sind Sieger. Zu gewinnen gibt es für die Roadrunner nicht viel. Die Mannschaft Stöger, Scherer, Gratz wird 43.

12. Kl. Gratz Miriam

Schwimmen 25.08, Rad 1:42.06, Lauf 55.17, Gesamt 3.02

75. Kl. Friedrich Sven

Schwimmen, 30.08 Rad, 1:39.48, Lauf 59.48 Gesamt 3.09

5. Kl Stöger Alois

Schwimmen 26.31, Rad 1:32.48, Lauf 47.33 Gesamt 2.46

8. Kl Scherer Rainer

Schwimmen 26.25 Rad 1:39.05 Lauf 52.05 Gesamt 2.57

König-Ludwig Triathlon (15.8.93)

Über 200 Teilnehmer waren beim König-Ludwig Triathlon in Hopferau bei Füssen im Allgäu am Start. Nach 1500 m Schwimmen im Weißensee folgten 42 km Radfahren und 10 km Laufen.

Alois Stöger:

Schwimmen 37:10, Rad 1:13:00, Lauf 39:26
Gesamt 2:29:36, AK 3. Platz
Gesamt 93. Platz

Erlanger Mittel-triathlon (1.8.93)

Unter den 600 Teilnehmern waren auch Winfried Kretschmer und Alois Stöger. Nach 2 km Schwimmen im Europakanal bei angenehmen 20 Grad folgte eine sehr

flache und schnelle Radstrecke von 94 km. Die Laufstrecke (20 km) führte durch einen schattigen Forst mit einer Höhendifferenz von 50 m. Im Ziel wurden wir mit großen Applaus empfangen. *Alois Stöger*

Winfried Kretschmer:

Schwimmen 41:20, Rad 2:51:50, Lauf 1:37:35
Gesamt: 5:10:43, AK 34. Platz
Gesamt 295. Platz

Alois Stöger:

Schwimmen 46:34, Rad 2:52:45, Lauf 1:28:41
Gesamt: 5:08:00, AK 9. Platz,
Gesamt 269. Platz

2. Landsberger Sprinttriathlon am 25.7.93

Philine Ruppberger
Schwimmen 5:13, Rad 51:32,
Lauf 25:39
Gesamt 1:22:24 / 1.TW19

Miriam Gratz
Schwimmen 6:55, Rad 52:08,
Lauf 25:30
Gesamt 1:24:33 / 2.TW19

19. Teufelsberg Cross-Country Lauf

Am 14. November fand in der Aubinger Lohe der 19. Teufelsberg Cross Country Lauf statt. Auch bei regnerischem Wetter waren einige MRRC-Läufer am Start.

2400m			
Querin Kerstin	10:45	6.Pl.	W15
4500m			
Klapka Karl-Heinz	20:25		
Scheunemann Carol	18:53	2.Pl.	W35
Kress Johanna	19:43	3.Pl.	W35
Wank Petra	22:08	1.Pl.	W20
Kießlinger Monika	25:54	2.Pl.	W20
10000m			
Baumgartner Wiggerl	37:36	7.Pl.	M20
Pfeil Anton	37:37	5.Pl.	M35
Repsold Jens-Peter	39:43	8.Pl.	M20
Kress Knut	40:30	9.Pl.	M40
Rieder Ralf	41:01	9.Pl.	M35
Altenhof Heinz	41:17	4.Pl.	M45
Stöger Alois	41:57	6.Pl.	M45
Schindler Hartmut	54:14	14.Pl.	M45
Pohlan Alfred	1:30:30	2. Pl.	M65

Mit den drei Mannschaften belegten wir die Plätze 2, 9 und 18.

Wiggerl Baumgartner



Ohne Gewähr

von Thomas Tuma

Heute wollen wir einen Verein gründen. Die Zeit ist reif, daß wir unseren ganzen trielenden Hohn gegen all die Vereinsmaier und -müller, aktiven Schwimmer und passiven Raucher, die sich irgendeiner verquasten Satzung verschrieben haben, selbst in eine Satzung gießen.

§ 1 Name: Wie wär's mit „Verein gegen die Vereinsmaierei e.V.“ (kurz VgV)? Gegenvorschläge? Keine. Wie denn auch? Beim VgV haben wir's ja nicht mit einem jener quangelnden Laien-Bündnisse zu tun, die ihre Hinterzimmer-Abstimmungsorgane ausdauernd mit Demokratie verwechseln.

keits-Süpplein kochen? Gegen die Auftritte von pensionierten Studienräten (vor allem in Holmatvereinen) und Großmetzger (vorzugweise Sportklubs) ist das Bayerische Nationaltheater eine Bauernblühe.

§ 3 Ziele: Das einzige Ziel des VgV ist deshalb der Kampf gegen Freizeit-Funktionäre, die etwa mit dem Zusatz „1. Vorsitzender des Teckelzuchtvereins Nürnberg Ost“ nicht nur den Namenszug auf ihrer Visitenkarte, sondern auch ihre Lächerlichkeit unterstreichen.

Egal, ob sie sich der Obstbaum-Veredelung, dem Scheibenschießen oder der Leicht-

Was die Deutschen vereint

§ 2 Aufgaben: Warum gründen scheinbar vernunftbegabte Menschen einen Verein? Vordergründig natürlich zur Förderung von Jugend, Brauchtum oder des Kontakts mit allen anderen Pferde-, Teckel- und Kopfsalatzüchtern zwischen Garmisch und Alpha Zentauri. Soweit steht das in jeder Satzung, weil der Verein sonst nicht vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt wird. Und dann wird's auch nix mit der hübschen Geldwaschanlage. Spenden sind so wunderbar steuerlich absetzbar.

Außerdem ist ein e.V. eine Art Truppenübungsplatz für das Postengeschacher unausgelasteter Stammtisch-Politiker. Lieber ein Ehrenamt, als das Maul gar nicht aufreißen dürfen: Wo sonst kann man vergleichsweise ungestraft Intrigen spinnen wie hier, wo vom Ersten Vorsitzenden bis zum Stellvertreter des stellvertretenden Beisitzers alle ihr dumpfes Eitel-

athletik verschrieben haben – professionelle Vereinsmaier trainieren nicht, sie sitzen. Auf Vorstandstreffen und glühwein-selligen Adventsfeiern, im Jahresausflugs-Bus gen Fränkische Schweiz oder auf der Mitgliederversammlung, wo unter Tagesordnungspunkt zweihundertachtundvierzig über die Farbe des neuen Wimpels diskutiert wird.

Ein Leben zwischen Fahnengeweihe, Plastik-Pokal und Clubhelm-Traum, in dem irgendwann streng nach Satzung gesoffen werden wird. Wenn das nur klappt mit dem zinsgünstigen Darlehen vom Bank-Chef, der in Personalunion auch Kassierer des Vereins ist.

§ 4 Mitgliedschaft: Na, Lust auf den VgV bekommen? Jeder, der einen freundlichen Leserbrief schreibt, wird Ehrenmitglied. Willkommen im Club!

★

Thomas Tuma (28) ist freier Autor in München.